PORTRÄT

Fachschule Haldensleben

Wirtschafter/-in und Agrarbetriebswirt/-in mit Schwerpunkt Ökologischer Landbau – diese Abschlüsse können in einem neuen Bildungsgang der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben erreicht werden. In Sachsen-Anhalt ist es bislang das einzige Angebot dieser Art.

Der Bildungsgang mit Schwerpunkt Ökologischer Landbau ist noch jung: Erst im Schuljahr 2019/2020 ist die Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben an ihrer Außenstelle in Salzwedel damit an den Start gegangen. Im gesamten nordostdeutschen Raum ist der Bildungsgang eines von nur zwei Angeboten, die den Fokus auf den Ökolandbau legen. Dabei handelt es sich um ein Projekt, mit dem die Landesregierung Sachsen-Anhalt einen Teil des Koalitionsvertrags umsetzt: Um erstmals Fachkräfte speziell für den Ökolandbau auszubilden, haben das CDU-geführte Ministerium für Bildung und das von Bündnis 90/Die Grünen geführte Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Energie eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Die Autorin

Ulrike Bletzer
Freie Journalistin, Bad Ems
ulibletzer@aol.com

Zukunftsfaktor „Öko“

Mit neun Schülerinnen und Schülern, die sich in einem Jahr Vollzeitunterricht zu staatlich geprüften Wirtschaftern und Wirtschafterinnen, Schwerpunkt Ökologischer Landbau (Stufe I), ausbilden ließen, hat der neue Bildungsgang im August 2019 seine Arbeit aufgenommen. Fünf der Absolventen, vier Männer und eine Frau im Alter von 21 bis 29 Jahren, satteln zurzeit ein weiteres Jahr drauf und arbeiten auf den Abschluss „Staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt/Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin, Schwerpunkt Ökologischer Landbau“ (Stufe II) hin. Sie kommen aus Sachsen-Anhalt, aber auch aus Niedersachsen und Sachsen. „Der fachliche Schwerpunkt der Schule war Anreiz für unsere Anmeldung, da wir unsere Zukunft im ökologischen Landbau, zum Beispiel auf den elterlichen Betrieben, sehen“, beschreiben die fünf jungen Menschen ihre Motivation. Dies trifft in drei Fällen zu, wobei es sich um bereits bestehende Ökobetriebe handelt. „Aber natürlich eignet sich der Bildungsgang auch für Betriebe, die erst noch auf ökologischen Landbau umstellen wollen“, ergänzt Klassenlehrer Christian Kofahl. Zwei der Schüler möchten im ökologischen Landbau arbeiten, ohne Hofnachfolger zu sein.

Foto: S. Pawelzik, BbS Salzwedel

Außenstelle Salzwedel der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben

Jobmöglichkeiten

Jobs gibt es auch für sie genug: Die Absolventinnen und Absolventen können zum Beispiel in der Beratung oder Verwaltung arbeiten oder in einem Fremdbetrieb Verantwortung übernehmen. Dabei kommen die Wirtschafter eher im mittleren Management eines Großbetriebs unter, während die Agrarbetriebswirte, die zusätzlich unter anderem über die Ausbildereignung verfügen, meist in Führungspositionen tätig sind. Rechtlich sind die beiden „Ökoabschlüsse“ den konventionellen Abschlüssen Wirtschafterin/Wirtschafter und Agrarbetriebswirtin/Agrarbetriebswirt gleichgestellt.

Enge Abstimmung

Und auch inhaltlich gibt es nur zum Teil Unterschiede. „Wir stimmen uns sehr eng mit den Kolleginnen und Kollegen in Haldensleben ab und erarbeiten die Unterrichtsinhalte gemeinsam“, berichtet Christian Kofahl mit Blick auf die Tatsache, dass der neue Bildungsgang für die Stufe II derzeit zwar in den Räumlichkeiten der Berufsbildenden Schulen Altmarkkreis Salzwedel durchgeführt, aber von der Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben verantwortet wird. Wichtig ist dieser Austausch allein schon deshalb, weil im Schuljahr 2020/21 in Haldensleben parallel eine neue Klasse zum/zur staatlich geprüften Wirtschafter/-in mit Schwerpunkt Ökologischer Landbau (Stufe I) gestartet ist. „Im Unterricht geht es grundsätzlich um dieselben Fragen wie beim konventionellen Landbau – nur, dass die Antworten zum Teil andere sind“, betont der Klassenlehrer und verdeutlicht dies an zwei Beispielen: „Beim Thema Unkrautbekämpfung etwa stehen bei uns Alternativen zu chemischen Präparaten und beim Thema Futtermittel statt Soja aus Brasilien und ähnlichen Dingen heimische Futtermittel im Mittelpunkt.“

Christian Kofahl unterrichtet die Klasse gemeinsam mit acht weiteren Kolleginnen und Kollegen. Der Stundenplan umfasst die Lernfelder Ökologischer Pflanzenbau und Ökologische Tierhaltung, Betriebswirtschaftslehre und Mitarbeiterführung, dazu kommen übergreifende Fächer wie Deutsch oder Englisch. Und: Auch mit der Bearbeitung betrieblicher Projekte befassen sich die Schülerinnen und Schüler. Viele Beispiele dafür gibt es angesichts der kurzen Zeit, in der die Fachschule existiert, logischerweise noch nicht. Aber: Unter der Überschrift „Landwirtschaft im Wandel“ hat die Klasse 2019/2020 vier Landwirtinnen und Landwirte aus den unterschiedlichsten Bereichen interviewt und daraus einen sehenswerten Film gemacht.

Er sei sehr froh, dass der 2013 beantragte neue Bildungsgang zustande gekommen ist, sagt Klassenlehrer Christian Kofahl, räumt zugleich aber ein, dass dieser mehr Anmeldungen als bisher benötige, um eine tragfähige Zukunft zu haben. Ähnlich schätzen auch die fünf aktuellen Schülerinnen und Schüler der Stufe II die Situation ein. „Wir hoffen, dass der Bildungsgang zur Stärkung des ökologischen Landbaus beiträgt und erhalten bleibt“, betonen sie. ■

Fachschule für Landwirtschaft Haldensleben

Marienkirchplatz 2
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 48580
info@fshdl.de
www.fshdl.de